

Laibacher Zeitung

N^o 51.

Zeitung
822

Dienstag den 25. Juny 1822.

P a i b a c h.

Zur Unterstützung der abgebrannten Bewohner in den Orten Eisnern, Iphschenza und Studenim, sind nachstehende gesammelte milde Gaben neuerlich eingegangen.

Von der Bez. Obrigkeit Görttschach, nebst einem bedeutenden Vorrathe an Lebensmitteln, 82 fl. C. M.

Von dem Laibacher Magistrat, nebst 102 Megen v. verschiedenartigen Getreides, mehreren alten Kleidungsstücken, neuen Kleidungsstoffen, Schuhleder und etwas Spect., 1061 fl. C. M.

Summa 1142 fl. C. M.

wozu die hochwürdige Geistlichkeit alhier 150 fl.; das hochwürdige Decanat in Laibach, 38 fl.; ein Ungenannter mittelst der k. k. Polizey Direction, 4 fl.; ein anderer Ungenannter, 8 fl.; die Horer der Philosophie am hiesigen Lyceo, 51 fl.; endlich Frau Catharina von Zettenberg und der k. k. Mercantiltrath Hoffkasser von Triest 100 fl. beytrugen.

Se. Majestät haben, mit a. h. Entschliesung vom 15. May l. J., laut Decrets der hohen Hofkanzley vom 23. v. M., Z. 14,147, dem Ignaz Kühn, Manipulations-Director der Wiener lithographischen Anstalt, wohnhaft in Hernals in der Kirchengasse Nr. 43, auf die Erfindung: „mittelst einer chemischen Vorrichtung von einer geschloenen Messing-, Kupfer- oder Zinnplatte, von der man bisher nicht 6000 brauchbare Abdrücke erhalten konnte, ohne aufzustechen, mehr als 30,000 gute und schöne Exemplare liefern, und hierzu nicht bloß neue, sondern auch solche Platten, mit denen schon früher mehr oder weniger gedruckt wurde, ohne die geringste Schwierigkeit verwenden zu können, welche Druckart sich jedoch nur auf Tabellen, Schriften, Noten, Apotheker-Signaturen, Spielkarten und ähnliche ordinäre Gegenstände beschränke:“ ein Privilegium auf die Dauer von fünf Jahren, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentens vom 8. December 1820, zu verleihen geruhet.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 24. Juny 1822.

Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest seit 24. May bis 4. Juny 1822.

Die österr. Brazzera, v. Capo d'Istria, mit Alaun u. Bitriol. Der österr. Pielego, v. Cittanuova, mit Bitriol. Der österr. Piel., v. Ravenna, mit Wein. Der österr. Pielego, v. Ravenna, mit Weizen. Der österr. Piel., v. Cesenatico, mit Flachs. Der österr. Piel., v. Ragusa, mit Ohl, Korn u. Leinöhl. Der österr. Piel., v. Ancona, mit Seife. Die russische Golette, h. Nicolaus, Cap. Basilus Voivodich, v. Zea, mit Knoppfern, roher Seide, Wein u. Seife. Die schwed. Brigantine, Caroline, Cap. Ulrich Appelgren, v. Vissabon, mit Cassaparil, Zucker, Baumwolle, Kaffeh u. Cacao. Die sardinische Bombarde, die Mutter Gottes, Cap. Jos. Ant. Allegro, v. Genua u. Messina, mit Pfeffer, Ohl, Kapern, Cassaparil, Wein, Thonfisch, Korallen, Manna, China, Cacao u. Kase. Die toscan. Brigantine, h. Anna, Capt. F. M. Ardissan, v. Zante, mit Weinbeeren, Ohl u. Seife. Die amerik. Rave, Blumina Rose, Cap. Samuel Hyatt, von Matonzanz auf der Insel Cuba, mit Zucker. Der ottoman. Trabakel, der Wind, Reiss Idris Islami, v. Scutari, mit Ohl u. Datteln. Die österr. Brigantine, h. Georg, Cap. J. Peter Cossovich, v. Sfaccia Porto Lutro auf der Insel Candia, mit Ohl, Wolle, Sens, Seide, Wachs u. Papier. Die jonische Brazzera, h. Andreas, Cap. Constantin Stanello, v. Jata, mit Seife. Die österr. Brazzera, v. Capo d'Istria, mit Alaun, Bitriol u. Wein. Der österr. Bragozzo, v. Chioggia, mit türkisch. Weizen u. Mehl. Der österr. Piel., v. Ravenna, mit Essig. Der österr. Piel., v. Ancona, mit türk. Weizen. Der österr. Piel., v. Goro, mit türk. Weizen, Ohl, Leinwand, Papier, Flachs, Tuch u. Brantwein. Der österr. Piel., v. Ancona, mit Tabak, Papier u. türkisch. Weizen. Der österr. Piel., von Venedig, mit Rosoglio u. Häuten. Der neap. Piel., v. Rodi, mit Simonen u. Ohl. Der österr. Pielego, v. Carlobago, mit Salz. Die österr. Brigantine, der Tartar, Cap. Adam

Mrassi, v. Salona, mit Haber, Weinbeeren, Ohl u. Oliven. Der österr. Piel., v. Bassona u. Durazzo, mit Wolle, Pech, Ohl, Saffran u. Häuten. Die österr. Brigantine, der macedonische Ritter, Cap. D. Tripovich, v. Scaccia auf der Insel Candia, mit Ohl.

(Fortsetzung folgt.)

Steyermark.

Gräß. Eine Unglücksboothschaft aus Gnas seht alle Menschenfreunde in Betrübnis. Nach Privatbriefen brach am 15. Juny dortselbst gegen Abend Feuer aus, und verwandelte den ganzen Markt in kurzer Zeit in einen Aschen- und Schutthaufen. Nur die Kirche, eine Mühle und zwey kleine Häuser sind verschont geblieben. Bey siebenzig Häuser sind mit allen oconomischen Nebengebäuden zerstört, und mehr als siebenzig Familien ohne Dach und Hülfe. Mangel an Wasser, und ein zugleich entstandener Wind machten alle Rettung unmöglich, und das Unglück unaufhaltsam.

Indessen ist die Hülfe für die dach- und brotlosen Familien und ihre Kinder dringend, und doppelt gibt jeder Menschenfreund, der schnell gibt. Auf dem Lande nehmen die Herren Pfarrer und Bezirksobrigkeiten die wohlthätigen Spenden in Empfang. In unserer Hauptstadt nimmt es der Gubernialrath und Polizeydirector, Kramek v. Elienthal, auf sich, die eingehenden Unterstützungen an die Unglücklichen gelangen zu lassen.

Lombardisch-Venetianisches Königreich.

Mailand, den 10. Juny. Heute wurde im Palazzo della Villa der neugeborenen Prinzessin, zweitgeborenen Tochter Ihrer k. k. Hohheiten des Erzherzog Vice-Königs und der Erzherzoginn Vice-Königinn, die Taufe durch den Erzbischof von Mailand erteilt. Der Obersthofmeister des lombardisch-venetianischen Königreichs, Graf Borromeo, vertrat im Namen Sr. Majestät des Kaisers die Patheustelle. Die Prinzessin erhielt die Namen Adelaide, Franzisca, Maria, Rainera, Elisabeth, Clotilde. Die Ceremonie wurde mit dem ambrosianischen Lobgesang beschlossen. — Die durchlauchtigste Erzherzoginn Vice-Königinn und die Prinzessin Adelaide befinden sich im besten Wohlfeyn.

Mantua, den 9. Juny. Von fünf Straßenräubern, welche am 4. dieß Abends an zwey Orten auf der Landstraße Reisende angegriffen hatten, wurde einer von der Gensd'armie im Gefechte getödtet, zwey entsprangen, und zwey wurden ergriffen. Ueber diese wurde von dem Standrechte für die Provinz Mantua sogleich Gericht gehalten, welches sie zum Tode binnen 2 Stunden verurtheilte. Die Strafe

wird auf der Poststraße, die von Goito nach Mantua führt, vollzogen.

Königreich Sardinien.

Genua, den 8. Juny. Verfloffenen Donnerstag segelte die k. Corvette Christine, Capitän Johann Wright, aus Sardinien rückkehrend, in unsern Hafen ein. Sie hatte den Marquis d'Yenne, Vice-König dieser Insel, am Bord, der von Sr. Majestät aus Gesundheits-Umständen seine Ablösung erwirkt hatte. — Am 3. dieß um 10 Uhr Vormittag reisten Ihre Majestäten unsre Souveräne von hier nach Turin zurück.

Turin, den 8. Juny. In der Nacht vom verfloffenen Dienstag kamen Ihre Majestäten der König und die Königin in Begleitung der Herzoginn von Chablais, hier an. Sr. Majestät der König Victor Emanuel kam am Mittwoch im k. Schlosse Moncalieri an, und wurde von Ihren Majestäten empfangen. Die Königin Maria Theresia wird mit Ihren Prinzessinnen in die Bäder von Lucca abreisen, wo ebenfalls Ihre Majestät die Herzoginn von Lucca mit Ihrer königlichen Familie erwartet wird.

Päpstliche Staaten.

Rom, den 8. Juny. Verfloffenen Sonntag gab der Cardinal Staats-Secretär Consalvi in den Gemächern des Quirinals zu Ehren des französischen Gesandten beyrn sicilianischen Hofe, Grafen de Serre, ein Diner von 20 Couverts, welchem verschiedene Cardinale, das diplomatische Corps und mehrere ausgezeichnete Personen beywohnten. — Vorgesien Nachmittag reiste Ihre Majestät die Herzoginn von Lucca mit Ihrer Familie von hier in Ihre Staaten zurück.

Königreich beyder Sicilien.

Neapel, den 30. May. Durch zwey k. Decrete wurde verbothen, Gemahle, Statuen, Basreliefs, und andere dergleichen Denkmähler der Kunst, aus den Kirchen und öffentlichen Gebäuden wegzunehmen, und Tempel, Amphitheater, und dergleichen Alterthümer zu demoliren; auch wird verordnet, daß ohne königliche Bewilligung nach solchen Gegenständen nicht gegraben werden darf. — Hier wurde die Convention mit Sr. Majestät dem König von Sardinien wegen wechselseitiger Aushebung des Droit's d'Aubaine bekannt gemacht.

Bey Maseali in Sicilien, am östlichen Abhang des Ätna, hat sich wenige Schritte vom Meere ein Vulkan von Ithon (creta) geöffnet. Sein Krater ist nur etwa zwey Palmen breit, und der schlammige Ithon, den er auswirft, ist zu Töpferarbeiten aller Art sehr brauchbar.

B a i e r n.

Würzburg, den 8. Juny. Heute verfügen sich Ihre königl. Hohheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, Hochswelche wir in erwünschtem Wohlfeyn seit dem 4. Abends um 10 Uhr in unserer Mitte zu sehen das Glück hatten, auf einige Zeit in die Sommerresidenz Aschaffenburg. — In einigen Tagen wird die duftende Traubenblüthe in unsern gesegneten Weinhängeln vorüber seyn, früher als in den berühmten sonstigen Weinjahren, wenig genossen von den lustwandelnden Bewohnern der Stadt, weil die drückende Hitze in unserm Kesseltale jede sonst wenig anstrengende Bewegung im Besteigen der Weinhügel beschwerlich macht. Selbst der Maynstrom gewährt die sonst kühlende Erquickung nicht mehr; sein Wasser war schon vor einigen Tagen bis auf 22 Grad erwärmt; so werden auch allmählig alle sonst kühlen Plätze durchheißt. Bey dieser ungewöhnlich lange dauernden Hitze ist es begreiflich, wie die Flora ihren duftenden Schooß ausschütet, und ihre sonst später erscheinenden Kinder bey nahe gleichzeitig mit den sonst frühern ausschickt. Ob eine bereits im Winter eingetretene Abweichung vom bisherigen Gange der Witterung, verbunden mit der gegenwärtigen, nicht auf den Körper einen besondern Einfluß gewinnen, neue Krankheitsformen nach und nach ausbilden werde, muß denkenden und beobachtenden Ärzten überlassen werden.

München, den 11. Juny. Seit einiger Zeit gehen hier Nachrichten von mehreren Feuersbrünsten ein, welche im Unterdonau- und Regentkreise Statt gefunden haben. In Straubing sind vor Kurzem 4 Häuser abgebrannt; und nur der außerordentlichen Thätigkeit der Hülfsleistenden ist es zu verdanken, daß nicht noch mehrere Häuser, welche von der Flamme bedroht waren, in Asche gelegt wurden. Eben so brannte auch die Glasfabrik ganz ab, welche in der Nähe von Burglengsfeld im Regentkreise erst vor wenigen Jahren errichtet worden ist. Ueber andere ähnliche Unglücksfälle, welche in jenen Gegenden eingetreten seyn sollen, sind noch keine bestimmten Nachrichten eingegangen. (Auch im Oberdonaukreise gab es mehrere Feuersbrünste. So wurde unter Andern den 26. May am heil. Pfingstfeste der Ort Aufheim, Landgerichts Illertissen, mit einem schauerlichen Gewitter heimgeführt. Der Blitz schlug ein, zündete, und setzte ein Haus nebst Stadel in Flammen. Der Besitzer desselben, betäubt von dem Blitze, lag sinnlos in seiner Kammer, und schwebte in der augenscheinlichsten Gefahr, von den um sich greifenden Flammen verbrannt zu werden; da erschien ihm

ein schillernder Engel in der Person des Hülfspriesters der Pfarren, Kayer Raach von Weißenhorn, der herbeylegte, und von dem Jammer ergriffen, mit eigener Lebensgefahr den Mann rettete, der Gatte und Vater ist.)

P r e u ß e n.

Der Gesandtschaftsposten am Wiener Hofe ist dem Vernehmen nach dem Fürsten von Hafffeld, unserm Gesandten am niederländischen Hofe, übertragen worden. — Se. Majestät hat dem Prinzen Carl von Preußen, bisherigen Major, zum Obersten und Regimentschef zu ernennen, und demselben das Commando der 2ten Gardebrigade zu übertragen geruht.

E s p a n i e n.

Der Moniteur liefert folgende Nachrichten aus Barcelona vom 22. May: „Heute sind mehrere Briefe aus Cervera hier eingetroffen; sie weichen in Erzählung der näheren Umstände über das bey dieser Stadt vorgefallene Treffen von einander ab, einigen sich aber in der Angabe, daß es äußerst blutig gewesen sey, und von beyden Parteyen kein Pardon gegeben wurde. Der General-Commandant der aragonischen Truppen schreibt an unsern politischen Chef, daß er nach einem mörderischen Gemel mit dem Bayonett in Cervera eingedrungen ist. Der Indicator erzählt, daß die Insurgenten in diesem Treffen 400 Mann verloren haben. Cervera wurde geplündert. Der Pfarrer von Abrissal ist ermordet worden; den Thäter hat man vorher nicht entdeckt. Der Pfarrer und der Alcade eines Dorfes wurden erschossen, weil sie die Bauern zum Aufstande reizten.

Französische Blätter enthalten ein Schreiben aus Pampeluna vom 25. May, das so lautet: „Ein außerordentlicher Courier überbringt aus der Hauptstadt die Nachricht, der König habe in Folge der Adresse der Cortes vom 15. May den Befehl ertheilt, daß ein Corps von 30,000 Mann, in drey Abtheilungen, jede von 10,000 Mann, unter den Befehlen der Generale Ballesteros, Espoz y Mina, und de Lazan, nach den Pyrenäen aufbrechen solle. Jede Abtheilung würde aus 3 Bataillons Linien- und 4 Bataillons leichter Infanterie, 4 Schwadronen Reiter und einer Compagnie reitender Artillerie bestehen. Die Commandanten könnten zugleich die Nationalgarden und die Gendarmiers regulieren, die in ihren Bezirken stehen.“

Folgendes sind die wesentlichsten Bestimmungen des in Nr. 49 unserer Zeitung erwähnten) sehr strengen Gesezwurfs zur Unterdrückung der Empörungen gegen die Constitution: „Jeder Auführer ohne Ausnahme, ohne Rücksicht des Standes, der sich in Geseßhaft und bewaffnet auf irgend eine Art zum Umsturz der Verfassung verschworen hat, und sich nach Bekanntmachung des neuen Geseßes nicht innerhalb 48 Stunden vor dem Militär-Gouverneur oder den nächsten Behörden stellt, wird als Hochverräter betrachtet, und an der Stelle, wo er ertappt wird, erschossen. Diejenigen, welche sich innerhalb 48 Stunden einstellen, werden gefangen ge-

seht, und dem Gesetze vom 17. April 1821 zu Folge, zu verhältnismäßiger Zwangsarbeit verurtheilt. Diejenigen, welche zwar nicht zu einem Corps der Auführer gehören, aber überwiesen sind, den Auführern Vorschub gethan zu haben, und sich nicht selbst innerhalb 48 Stunden vor den Behörden gestellt haben, werden ebenfalls am Leben gestraft. Jede Gemeinde, welche an einem Auführer thätigen Antheil nimmt, oder die Auführer unterstützt, wird als im Belagerungsstand befindlich erklärt und den Kriegsgesetzen unterworfen. Die Klöster Poblet und Escorialbon, wo, wie es scheint, der Brennpunct des Aufstandes von Catalonien ist, werden so gleich aufgehoben. Die Regierung ist überdies ermächtigt, ähnliche Maßregeln gegen alle diejenigen Klöster zu ergreifen, welche die Empörer unterstützen. Die Erzbischöfe, Bischöfe und Äbte dürfen ihren Untergebenen höchstens einen acht und vierstündigen Urlaub aus ihrem Kloster geben. Die Civil-Behörden sollen darauf sehen, daß dieser Befehl gehandhabt werde, und die Äbte u. s. w., welche ihm nicht Folge leisten, der Regierung anzeigen. Wenn sich im Reiche Ausländer finden, deren Aufführung verdächtig ist, so ist die Regierung bevollmächtigt, sie auszuweisen. Vorstehendes Gesetz bleibt nur bis zur Eröffnung der Sitzung von 1823 in Wirksamkeit.

Brasilien.

Durch das Packetboot Ernest, welches zu Liverpool aus Bahia eingelaufen war, hatte man Nachrichten aus letzterer Stadt bis zum 10. April erhalten. Die portugiesischen Truppen waren fortwährend Meister der Stadt; allein man befürchtete so sehr, daß die Eingebornen neue Versuche machen würden, die Oberhand zu gewinnen, daß sämtliche brasilianische Officiere noch immer gefangen gehalten werden, und keine Aussicht zu ihrer Freylassung vorhanden ist. Hinsichtlich der Handels-Angelegenheiten lauten die Nachrichten eher günstig. Aus Neu-Schottland (dem neu entdeckten antarctischen Lande), war ein Schiff mit einer Ladung Seehundsfelle und Thran zu Bahia eingelaufen.

Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 19. Juny.

Herr Peter Schäffer, Handelsmann, mit Sohn, von Pavia nach Wien. — Frau Maria Holstein, Kaufmanns-Gattinn, mit Tochter, von Triest nach Wien. — Herr Freiherr v. Werklein, Commandeur, geheimer Staats- und Cabinets-Secretär Ihrer Majestät der E. D. von Oesterreich und Herzoginn v. Parma, von Parma nach Wien. — Herr Anton Volerisch, Vicedirector der graflich Franz Eggerischen Gewerkschaften, von Triest nach Klagenfurt.

Den 21. Herr Anton Travnisek, k. k. controlliren: der Postofficier, mit Gattinn und Kindern, von Triest nach Grätz. — Herr Georg Didelot, Handelsmann, von Triest.

Den 22. Herr Leopold Ruard, Gewerksnhaber, mit Gemahlinn, Sohn u. Tochter, von Triest. — Herr Joh. v. Locatelli, Gutsbesitzer, von Görz nach Luffer. — Hr. v. Paqliaruzzi, Bancaal-Obernehmer, mit Gemahlinn und Tochter, von Görz. — Herr Joh. Adolph Bades, k. k. Sub. Registrant, von Baden. — Herr Ant. v. Baufenstein, k. k. Kreiscommissär, von Neuhadl.

Abgereist den 19. Juny.

Herr Barthelmä Vitellink, Ingrossist bey der k. k. stenermärkischen Provinzial-Staats-Buchhaltung, nach Triest.

Den 22. Frau Maria Jugovich, Staatsbuchhaltungs-Rechnungsraths-Witwe, mit ihrer Tochter Amalia, nach Ziume.

Wechselkurs.

Am 20. Juny war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pSt. in CM. 79 1/2; Darleh. mit Verlos. vom J. 1821. für 100 fl. in CM. 99 1/4; Certif. f. d. Darl. v. J. 1821 für 100 fl. in CM. 99 5/8; Wiener Stadt-Banco-Oblig. zu 2 1/2 pSt. in CM. 37 5/8; Conventionsmünze pSt. 250.

Bank-Actien pr. Stück in CM. 775.

Ignaz Neys Edl. v. Kleinmayr, Verleger und Redacteur.

Nachricht für die P. T. Herrn Zeitungs-Pränumeranten.

Indem die unterzeichnete Verlagsbandlung den resp. Herren Abonnenten der Laibacher Zeitung für die bisherige Abnahme danket, ersucht sie geziemend, die Bestellungen für das nächstkünftige halbe Jahr um so gewisser noch im Laufe dieses Monats Juny zu machen, als die Stärke der Auflage nur nach der Zahl der Bestellungen eingerichtet wird, und daher Späterkommende den Verlust der vorhergegangenen Stücke sich selbst zuzuschreiben haben würden, weil kein Nachtrag geleistet werden kann.

Die Preise für die Zeitung sammt Illyrischem Blatte bleiben wie bisher unverändert, nämlich: in der Stadt für das halbe Jahr 3 fl. 15 kr. mit Couvert im Comptoir 3 fl. 45 kr.; portofrey mit der Post 4 fl. 30 kr.

Die Bestellungen können entweder, mit portofreyer Einsendung des Pränumerations-Betrages, im Zeitungs-Comptoir, oder bey der löbl. k. k. Ober-Postamts-Zeitungs-Expedition dahier, so wie auch bey jedem nächst liegenden k. k. Postamte geschehen.

Es ist dafür gesorgt, dem Illyrischen Blatte durch gehaltvolle, vaterländische Auffätze, besonders aus der Landesgeschichte einen bleibenden Werth zu geben. Jeder Mitarbeiter, der wenigstens drey Bögen über vaterländische Gegenstände in deutscher Sprache einsendet, erhält ein Frey Exemplar.

Laibach den 14. Juny 1822.

pr. Edcl v. Kleinmayr'schen Zeitungs-Verlag.